Blumfeld, Der Fluss

Seht, wie er fliet! Von der Quelle zum Meer Sprudelt und schiet Aus der Ferne hierher Er dringt aus dem Stein Fast schchtern und schwach Entspringt nicht allein Wird vom Rinnsal zum Bach Pltschert und rauscht Durch die Wlder ins Tal Dreht seine Bahn Und die Fler, sie fahrn Auf dem Strom An Ruinen vorbei Wellenton So erhaben und frei Horcht, wie er tnt! Wie er wirbelt und raunt Rchelt und sthnt Sprt den Sog und erstaunt! Er spielt mit dem Licht Und glnzt wie Metall Bis die Tiefe ihn bricht Zum tosenden Fall Wo er sprht und zerstubt Und die Ohren betubt Wenn er glitzert und schumt Hlt er, was er verspricht Und wird Strom An den Drfern vorbei Wellenton So gefhrlich und frei Zieht der Strom Gelassen und schwer Auf und davon Auf ins offene Meer Seht, wie es giet! Aus den Wolken hervor Der Kreislauf sich schliet Am Felsquellentor Er versinkt im Gestein Und entspringt wieder neu Der Fluss bleibt uns fremd Und sich selber nur treu

Weil er fliet